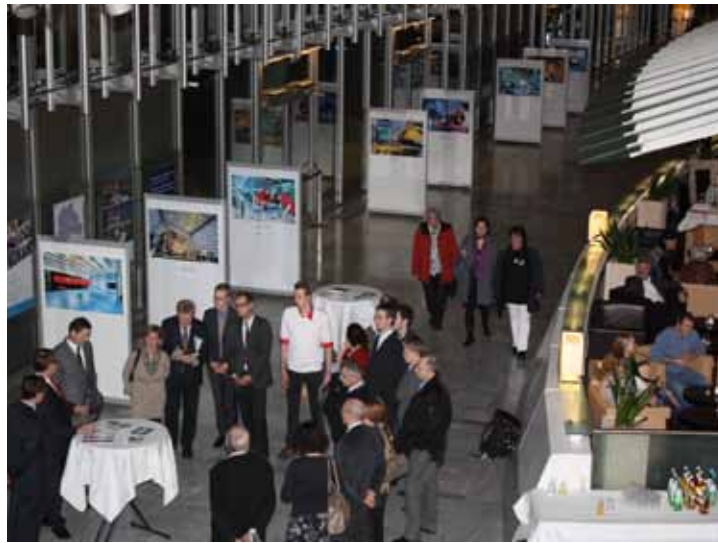


# VDI

# TECHNIKBEGEISTERT



Die Fotoausstellung „Deutsche Technikstraße“ der VDI-Initiative SACHEN MACHEN hat Station in Berlin gemacht und im gläsernen Foyer des Ludwig-Erhard-Hauses mit 40 eindrucksvollen Bildern die Welt der Technik auf emotionale Weise einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Foto: Untermann

Aus dem Inhalt:

- Seite 2  
Studenten kämpfen
- Seite 3  
VDI-Ingenieurhilfe
- Seite 4-5  
Veranstaltungen
- Seite 6  
MINT Role Models
- Seite 7  
VDI verliert Förderer
- Seite 8  
Revolution von unten

## VDI Berlin-Brandenburg überspringt 6.000er Marke Mitgliederentwicklung mehr als erfreulich

Ungeachtet der Wirtschafts- und Finanzkrise gestaltet sich die Mitgliederentwicklung des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg mehr als erfreulich. Die Zahl der persönlichen Mitgliedschaften lag mit 6.038 zum 1. Januar 2012 erstmals in der Geschichte des Bezirksvereins zu Jahresbeginn über 6.000.

Damit konnte der Bezirksverein in den letzten fünf Jahren einen Zuwachs an Mitgliedern in Höhe von 413 oder 7,34 Pro-

zent verzeichnen. Am 1. Januar 2007 hatte die Mitgliederzahl noch 5.625 betragen und war in den Folgejahren auf 5.666 (2008), 5.829 (2009), 5.888 (2010) und 5.958 (2011) gestiegen. Im Bundesvergleich liegt der Bezirksverein nunmehr an fünfter Stelle.

Der Vorsitzende des Bezirksvereins, Ulrich Berger, zeigte sich gegenüber **TECHNIKBEGEISTERT** sehr erfreut über die aktuellen Zahlen. „Hier spiegelt sich auch die große

Zufriedenheit unserer Mitglieder wider, wie sie aktuell auch in der jüngsten VDI-Umfrage festgestellt worden ist“, so Berger wörtlich. Diese Zufriedenheit führte er insbesondere auch auf das fast schon tägliche Angebot an hochklassigen Informationsveranstaltungen zurück. Auch in Zukunft werde der Vorstand bei den Planungen den Bedürfnissen der Mitglieder mit anspruchsvollen Betreuungsangeboten Rechnung tragen. **DU**

### Ladewig für Ingenieurhilfe

Andreas Ladewig ist der neue Vertrauensmann der Ingenieurhilfe in Berlin. Bei der jüngsten Vorstandssitzung des Bezirksvereins Berlin-Brandenburg stellte der Vorsitzende der Ingenieurhilfe e.V., Helmut Pucher, den 1957 in Berlin geborenen Wirtschaftsingenieur, der später vielleicht auch noch Brandenburg betreuen will, den Teilnehmern vor. (Siehe auch Seite 3.) **DU**



Neuer Vertrauensmann der Ingenieurhilfe in Berlin: Andreas Ladewig. Foto: privat

### Denk-Schrift für 2030

Der VDI Berlin-Brandenburg will noch in diesem Jahr eine „Denk-Schrift“ herausgeben, die den Ingenieur und sein Arbeitsumfeld im Jahr 2030 zum Inhalt hat. Dazu hat der VDI Berlin-Brandenburg bei einem gemeinsamen Gedankenaustausch in Berlin seine Kooperationspartner eingeladen, die darin ihre Vision zu diesem Thema darstellen sollen. (Siehe auch Seite 2.) **DU**



Gruppenbild mit Damen: Der VDI Berlin-Brandenburg und seine Kooperationspartner haben bei einem informellen Gedankenaustausch aktuelle Probleme der Hochschullandschaft in beiden Ländern diskutiert. Foto: Untermann

## Berufseinstieg für Bachelor

Im Projekt „Übergang von Bachelor-Absolventen“ wird untersucht, welche Erfahrungen brandenburgische Unternehmen insbesondere mit der Rekrutierung von Absolventen der klassischen MINT-Studiengänge miteinander gemacht haben. Das ESF-geförderte Projekt wird von der BTU Cottbus in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lausitz durchgeführt. Zum Projektstart findet am 14. März von 10.00 bis 14.00 Uhr in der IHK Potsdam die Eröffnungsveranstaltung statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter janny.klabuhn@tu-cottbus.de. DU

## Studenten sind aktiv im Rennsport

In Brandenburg sind Studenten und Jungingenieure aus unterschiedlichen Fachbereichen verschiedener Hochschulen, wenn man so will, im Rennsport wissenschaftlich aktiv. So beteiligt sich die BTU Cottbus seit 2007 an dem vom VDI initiierten Formula Student Wettbewerb. Ziel dabei ist es, in Teamarbeit einen einsitzigen Formelrennwagen für einen Wettbewerb zu konstruieren und zu bauen, bei dem aber nicht das schnellste Auto gewinnt, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. Die Hochschule Lausitz nimmt seit 2009 am Shell Eco-marathon® teil, bei dem es darum geht, ein Fahrzeug zu entwickeln, das mit dem Energiegehalt eines Liters Kraftstoff eine möglichst große Entfernung zurücklegt. Weitere Informationen unter [www.btu-motorsport.de](http://www.btu-motorsport.de) und [www.hs-lausitz.de/groups/eco-marathon](http://www.hs-lausitz.de/groups/eco-marathon). DU

## Suche nach passenden Typen

VDI diskutiert mit Kooperationspartnern Hochschullandschaft

Von Detlef Untermann

Der VDI Berlin-Brandenburg hat gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern aktuelle Probleme der Hochschullandschaft in beiden Ländern diskutiert. Bei dem informellen Gedankenaustausch in der Daimler-Repräsentanz in Berlin, im Haus Huth, waren neben fast allen Hochschulen und Universitäten beider Län-

der sowie verschiedenen Firmen auch die beiden Landesregierungen mit Wissenschafts-, Forschungs- und Kulturministerin Sabine Kunst aus Brandenburg sowie Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstaatssekretär Nicolas Zimmer aus Berlin prominent vertreten. Nach der Begrüßung durch den VDI-Landesvorsitzenden Karl-Heinz Schlaiss hatte VDI-Präsident Bruno O. Braun, der

eigens aus Düsseldorf angereist war, in seinem Impulsreferat seiner Sorge Ausdruck verliehen, „dass die gerade in den Ingenieurwissenschaften so wichtige Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis in der Ausbildung nicht leiden darf.“ Angesichts einer sich verändernden Hochschullandschaft müssten die passenden Profile und Hochschultypen gefunden werden.



Mit dem BTU-3 will das Team aus Cottbus bei der Formula Student weitere Erfolge einfahren, hier eine 3D-Aufnahme.

Foto: BTU Motorsport



Ausgeklügelte Technik findet sich in LaDy II, mit dem das Lausitz-Team 2011 beim Shell Eco-marathon an den Start ging.

Foto: Pradella

## Melden Sie sich! Wir helfen gerne!

Die VDI-Ingenieurhilfe bietet Unterstützung bei Notlagen

Von Helmut Pucher

### Wer oder was ist die VDI-Ingenieurhilfe?

Die VDI-Ingenieurhilfe ist ein aus Spenden finanzierter, gemeinnütziger Verein, der in Not geratenen Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie deren Hinterbliebenen Unterstützung anbietet. Dabei spielt es keine Rolle, ob der/die Hilfesuchende Mitglied im VDI oder einem anderen technisch-wissenschaftlichen Verein ist. Als mildtätige Einrichtung verfolgt die Ingenieurhilfe das Ziel, allen bedürftigen Menschen dieser Berufsgruppe zu helfen.

### Welche Notsituationen sind gemeint und wie kann die VDI-Ingenieurhilfe helfen?

Trotz allgemeiner sozialer Mindestabsicherung, durch Renten oder andere Sozialleistungen, geraten immer wieder auch Menschen mit akademischer Ausbildung, so auch Ingenieurinnen und Ingenieure in Not, wenn sie durch eine schwere Erkrankung, Arbeitsplatzverlust, einen Unfall oder andere schwerwiegende Ereignisse aus der Bahn geworfen werden. Nicht selten sind darunter selbstständige Ingenieure, die entweder für ihr Alter nicht genügend vorgesorgt haben oder aufgrund von Unfall oder Krankheit berufsunfähig geworden sind.

Die von der VDI-Ingenieurhilfe gebotene Hilfe ist an die jeweilige Notsituation angepasst. Sie kann außer in Form materieller und finanzieller Unterstützung auch in persönlicher Beratung, in vermittelnden Gesprächen mit Wohnungs- und Sozialämtern oder in der Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen bestehen. Arbeitslose Ingenieurinnen und Ingenieure können eine Bezuschussung von Qualifizie-



Prof. Dr.-Ing. Helmut Pucher, Mitglied des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg und seit 2009 Vorsitzender der VDI-Ingenieurhilfe e.V., stellt in Antworten auf häufig gestellte Fragen das Hilfswerk für Ingenieurinnen und Ingenieure vor. Foto: privat

rungsmaßnahmen erhalten. Finanzielle Unterstützung kann, je nach Fall, als Einmalzahlung oder als zeitlich befristete monatliche Zuwendung erfolgen. Übrigens, auch aus an sich positiven Ereignissen, wie der Geburt eines Kindes, kann eine Notsituation entstehen. So konnte die VDI-Ingenieurhilfe einer jungen Ingenieursfamilie, die Vierlings-Zuwachs erhalten hatte, tatkräftig bei der Finanzierung der erforderlichen Erstausrüstung, wie Kinderwagen, Kinderbetten und entsprechend großen Windelbedarf, helfen.

### Wie kann man sich an die

### VDI-Ingenieurhilfe wenden?

Hilfebedürftige können sich an die jeweilige Vertrauensperson der VDI-Ingenieurhilfe in ihrem VDI-Bezirksverein oder auch direkt an die

**Geschäftsstelle der VDI-Ingenieurhilfe e.V.**  
Sigrid Flade  
VDI-Platz 1  
40468 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 6214-282  
Fax: (0211) 6214-602  
Email: [ingenieurhilfe@vdi.de](mailto:ingenieurhilfe@vdi.de)

wenden. Diese und weitere Informationen sind auch auf der Homepage der VDI-Ingenieurhilfe zu finden - [ingenieurhilfe.de. Dort kann auf der Startseite auch ein Video abgerufen werden, in welchem Menschen berichten, wie ihnen die VDI-Ingenieurhilfe geholfen hat.](http://www.vdi-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Wir von der Ingenieurhilfe wissen, wie schwer es Hilfebedürftigen meist fällt, um Hilfe zu bitten, haben sie doch früher meist ein erfolgreiches Berufsleben führen können. Wenn Sie selbst in Not geraten sind, wenden Sie sich ohne Scheu an uns, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und geben Ihnen so wieder Mut, Hoffnung und Zuversicht. In jedem Fall werden alle Gespräche absolut vertraulich behandelt.

Wenn Sie eine Ingenieurin/einen Ingenieur oder Hinterbliebene von Menschen dieser Berufsgruppe kennen, die sich in einer Notlage befinden, bitte weisen Sie auf die VDI-Ingenieurhilfe hin oder geben Sie einen Hinweis an eine der oben genannten Anlaufstellen!

### Wie schnell kann geholfen werden?

Nach der Kontaktaufnahme mit der ehrenamtlich tätigen Vertrauensperson beim VDI-Bezirksverein oder direkt mit der Geschäftsstelle der VDI-Ingenieurhilfe wird die jeweilige Notsituation erfasst und als Unterstützungsantrag formuliert. Dieser wird dem Kuratorium der VDI-Ingenieurhilfe zur Entscheidung vorgelegt. Da dies in einem Umlaufverfahren (per Fax oder Email) zwischen den Mitgliedern des Kuratoriums erfolgt, kann schon nach ein bis zwei Wochen eine Entscheidung getroffen sein und die Hilfe anlaufen. In ganz dringenden Fällen kann bis zu einer bestimmten Fördersumme auch der Vorsitzende alleine entscheiden.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich ohne Scheu an uns! Wir helfen gerne!



**VDI AK Akustik und Schwingungstechnik**

Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (Gfal) e.V., Volmerstr. 3, 12489 Berlin-Adlershof

**19.4.12, Do., 17.30 Uhr  
Geräuschstruktur im Flugbetrieb am und im Umfeld des Flughafens Berlin-Brandenburg**

Dr. Kai Johannsen, Stabsstelle Umwelt Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH

**VDI AK Besichtigungen / Senioren**

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich bei Dipl.-Ing. Detlef-Rüdiger Uebelgünne, Tel./Fax: 030/8033797 VDI-Mitglied kostenfrei; Gäste zahlen 15,-€

**8.3.12, Do., 10.00 Uhr**

Fa. Böttiger Werbetechnik, Tempelhofer Weg 36, 12347 Berlin

**Neon- und LED-Werbung, Schilder & Beschriftungen**

**VDI AK Finanzen Wirtschaft und Recht** mit BFWI e.V.

Gerling-Haus, Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin

**20./21.3.12, Di./Mi., 14-20 Uhr**

**17./18.4.12, Di./Mi., 14-20 Uhr**

**8./09.5.12, Di./Mi., 14-20 Uhr**

**Existenzgründerseminar**, kostenlos BFWI e.V., Anmeldung unter [www.bfwi.de](http://www.bfwi.de)

**Jeden zweiten Do. im Monat: 10.30-12.30 Uhr**

**Kostenlose Beratung zu betrieblicher und privater Nachfolge (Testament)** Information und Anmeldung bei StB. W. Pfeifer, Tel.: 030/81494208

# Mitgliederversammlung 2012

Die diesjährige Mitgliederversammlung des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg findet statt am Freitag, den 27. April 2012, um 16.00 Uhr, in der:

BBAW Berlin-Brandenburgische AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
Jägerstraße 22/23 (Eingang über Markgrafenstraße 38 am Gendarmenmarkt)  
10117 Berlin

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 13. April 2012 in der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden.

Um Zutritt zur Mitgliederversammlung zu erhalten, legen Sie bitte Ihren VDI-Mitgliedsausweis unaufgefordert beim Einlass vor.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Behandlung von Anträgen
7. Ehrungen und Auszeichnungen
8. Verschiedenes

Weitere Informationen und Hinweise zu den Anmelde-möglichkeiten finden Sie im Internet unter [www.vdi-bb.de](http://www.vdi-bb.de).

**VDI AK Kunststofftechnik**

TU Berlin, Raum MA 042, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin

**22.3.12, Do., 18.00 Uhr**

TU Berlin, Chemiegebäude, Raum C 164, Straße des 17. Juni 115; 10623 Berlin  
**Vibrationselemente aus Velten**

Hr. Hack, Fa. Freudenberg  
**Normteile und HK-Düsen für den modernen Formenbau**

Hr. Vogel, Fa. Hasco

**19.4.12, Do., 18.00 Uhr**

**Farbatch und viel mehr**  
Hr. Felzer, Fa. Grafe

**10.5.12, Do., 18.00 Uhr**  
**Vernetzbare Kunststoffe und deren neue Eigenschaften**  
Hr. Baumann, Fa. PTS  
**Elektronenstrahlenvernetzen**

Hr. Kaufbold, Fa. Herotron

**VDI AK Logistik**

**18.4.12, Mi., 18.30 Uhr**

Druckhaus Axel Springer, Brunsbütteler Damm 156-172, 13581 Berlin

**Besichtigung der kompletten Produktion einer Zeitung inklusive aller Abläufe**  
Anmeldung an [lpe.geiger@t-online.de](mailto:lpe.geiger@t-online.de) bis zum 1.4.12 erforderlich!

**9.5.12, Mi., 18.00 Uhr** mit **AK Umwelttechnik**

Info-Stelle Airportworld, Flughafen Berlin-Schönefeld, 12521 Berlin

**Der Großflughafen Berlin Brandenburg – auf dem Weg zu einem grünen Airport (mit Besichtigung im Rahmen der Möglichkeiten)**  
Jochen Heimberg, Flughafen-

gesellschaft Berlin-Brandenburg

**VDE/VDI AK Mikroelektronik**

**19.4.12, Do., 17.00 Uhr**

Biotronik SE & Co KG; Woermannkehre 1, 12359 Berlin

**Herzschrittmacher und Defibrillatoren – Elektronik in der Medizin**  
Dipl.-Ing. Roland Jacobsen, Biotronik

**VDI AK Produktionstechnik**

**19.4.12, Do., 18.00 Uhr**  
Beuth HS, Haus Beuth, Raum A 113; Lütticher Str. 38; 13353 Berlin

**Masterplan Produktionstechnik**  
Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Schubert

**VDI AK Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement**

**8.3.12, Do., 18.00 Uhr**

TU Berlin, Mathematikgebäude, Raum 041, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

**Die Qualifizierung zum Projektingenieur VDI**

Dipl.-Ing. Jürgen Schoon, TEC  
n ECO Unternehmensberatung

**29.3.12, Do., 18.00 Uhr**

VDI, Reinhardtstr. 27B, 10117 Berlin

**Fairness-Fitness-Future : EU-Projekt im Programm Leonardo da Vinci. Fairness als Erfolgsprinzip – Ergebnisse und Erfahrungen aus diesem EU-Projekt**

Dr. Annerose Giewoleit, Giewoleit&Hentschel GbR, Berlin

**10.5.12, Do., 18.00 Uhr**

genauer Ort und Raum wird ca. 14 Tage vorher bekanntgegeben

**Ablauf und Methodik beim Projekt Gasturbine Irsching**  
Willibald Fischer, Siemens AG Erlangen, Martin Schipper, TSB Innovationsagentur Berlin

**VDI AK Technikgeschichte**

Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

**22.3.12, Do., 17.30 Uhr**

**Eine kurze Geschichte des Gegenwindfahrzeuges vom 14. bis zum 21. Jahrhundert**  
Prof. Gustav Winkler, MSc, PhD, FH Flensburg

**3.5.12, Do., 17.30 Uhr**

**Wasser bei der Eisenbahn**  
Dr. Alfred Gottwald, DTM Berlin

**VDI AK Technikgeschichte mit VDI AK Bautechnik**

und Lehrstuhl Bautechnikgeschichte BTU Cottbus



Den 15.000sten Teilnehmer konnte der Arbeitskreis Umwelttechnik in Berlin und Brandenburg bei seiner letzten Veranstaltung begrüßen. Marion Thomas (im Bild mit AK-Leiter Peter Herger und Stellvertreter Rolf Donner) tritt damit sozusagen die Nachfolge von Jürgen Fenske an, der im Jahr 2003 als 10.000ster Besucher registriert wurde. Der Arbeitskreis Umwelttechnik besteht seit nunmehr 24 Jahren und hat in dieser Zeit rund 500 Veranstaltungen durchgeführt.  
Foto: VDI

Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

**8.3.12, Do., 17.30 Uhr**  
**Pragmatische Kopfgeburten – Empirie und Erfindung im gotischen Baubetrieb**  
Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Universität Köln

**19.4.12, Do., 17.30 Uhr**  
**The triumphant bore – der**

VDI Berlin-Brandenburg  
Tel.: 030/3410177  
Email: [leserbrief@vdi-bb.de](mailto:leserbrief@vdi-bb.de)  
Internet: [www.vdi-bb.de](http://www.vdi-bb.de)

-----

Kurzfristige Terminänderungen oder Verlegungen des Veranstaltungsortes finden Sie im Internet.

**erste Londoner Themsetuningel**

Dr. Karl-Robert Schütze, Berlin

**24.5.12, Do., 17.30 Uhr**  
**Konstruktive Optimierung zwischen Wissen und Können – Die Großbaustelle Eremitage Sankt Petersburg um 1840**

Dipl.-Ing. Bernhard Hertes, Prof. Dr.-Ing. Werner Lorenz, BTU Cottbus

**VDI AK Technische Gebäudeausrüstung**

Anmeldung bei [riwo\\_wegner@hotmail.com](mailto:riwo_wegner@hotmail.com)

**8.3.12, Do., 17.00 Uhr**  
GIG Technologie & Gebäudemanagement, Hallerstr. 3-6, 10587 Berlin

**Vorstellung des Technischen Facility Management für Gebäude- und Industrieliegenschaften mit Praxisbeispielen**  
Dipl.-Ing. Torsten Hannusch,

GIG GmbH

**VDI AK Umwelttechnik**

**7.3.12, Mi., 18.00 Uhr**

TU Berlin, Z 113, Fasanenstr. 1, 10623 Berlin

**Das Abfallwirtschaftskonzept des Landes Berlin (Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes)**

Herr Zandonella, Senatsverwaltung für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

**21.3.12, Mi., 18.00 Uhr**

TU Berlin, Z 113, Fasanenstr. 1, 10623 Berlin

**Praxisverfügbarkeit von Wasserstoff- und Brennstoffzellen / Auswertung der Untersuchungen zur Nutzung der Wellenenergie**

Eberhard Behrend, Dt. Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband, Gerhard Brandl, Brandl Motor e.K.

**18.4.12, Mi., 18.00 Uhr**

HZB, Hahn-Meitner-Platz 1, 14109 Berlin

**Derzeitige Situation im Helmholtz-Zentrum Berlin (ehem. Hahn-Meitner-Institut) mit Besichtigung**

Hr. Volker Juritsch, Fr. Bierbaum, HZB  
Anmeldung (Name, Vorname, Anschrift) erforderlich an GUT, Peter Herger, Heidelberg Str. 64a, 12435 Berlin oder [p.herger@gut.de](mailto:p.herger@gut.de)

**9.5.12, Mi., 18.00 Uhr** mit **AK Logistik**

**Der Großflughafen Berlin Brandenburg – auf dem Weg zu einem grünen Airport**  
Einzelheiten siehe AK Logistik

**23.5.12, Mi., 18.00 Uhr**

Feuerwache Charlottenburg-Nord, Nikolaus-Groß-Weg 2, 13627 Berlin  
**Havariebekämpfung durch die Berliner Feuerwehr**  
Hr. Wilke und Kollegen, Berliner Feuerwehr



## Produktionstechnik mit neuer Leitung

Nächste Veranstaltungen sind geplant

Die Produktionstechnik stellt im VDI einen traditionellen Arbeitskreis dar, so auch in der Region Berlin-Brandenburg. Nach einer gut besuchten Wiedergründungsveranstaltung hat der Arbeitskreis Produktionstechnik eine neue Arbeitskreisleitung bekommen. Mehrere engagierte Kollegen haben sich bereit erklärt, die nächsten Veranstaltungen vorzubereiten. Geplant sind neben der Veranstaltung am 19. April („Masterplan Produktionstechnik“

- Einzelheiten siehe Veranstaltungen auf den Seiten 4 und 5) im Mai eine Besichtigung der Motorenfertigung bei Daimler in Marienfelde, am 19. Juni ein Treffen des Organisationsteams („Stammtisch“) sowie im September ein Vortrag „Statistische Tolerierung“. Interessenten am AK Produktionstechnik wenden sich bitte an die Geschäftsstelle unter [doehring@vdi-bb.de](mailto:doehring@vdi-bb.de) oder 030/3410177 oder an Peter Herger unter 030/53339151 oder [p.herger@gut.de](mailto:p.herger@gut.de). PH



Die neu berufenen Leiter des AK Produktionstechnik (v.l.n.r.): Felix Elbing, Ralf Förster, Klaus Jürgen Schubert. Foto: Döhring

## MINT Role Models sollen Frauen gewinnen

Förderung des weiblichen Nachwuchses

MINT Role Models ist ein Projekt zur Förderung des weiblichen Nachwuchses in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das Projekt ist Teil des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert wurde. „Komm, mach MINT.“ ist Bestandteil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“.

Ziel des Projektes ist es, über weibliche Vorbilder junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge zu begeistern sowie Hochschulabsolventinnen dieser Fachrichtungen für Karrieren in Wirtschaft und Wissenschaft zu gewinnen.

Das Handbuch Veranstaltungen soll Veranstalterinnen und Veranstalter bei ihrer Arbeit unterstützen und Anregungen zu Aktivitäten geben. Es kann auf der Website des VDI Berlin-Brandenburg heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden sich unter [www.mintrolemodels.de](http://www.mintrolemodels.de). DU



Handbuch Veranstaltungen  
mathematik informatik naturwissenschaftentechnik mathematik info

Das „Handbuch Veranstaltungen“ soll bei der Förderung junger Frauen helfen und Anregungen geben.

## „Das wird ja richtig warm“

Fasziniert wickelt Aron (4) einen Draht um die Schraube und schließt die Drahtenden an der Batteriestation an. Nun haften kleine Nägel, Schlüssel und andere Kleinmetalle an dem selbst gebauten Magneten. „Das wird ja richtig warm“, staunt er nach mehreren Durchläufen. Andreas Bürger, Laborant an der Hochschule Lausitz (FH) in Senftenberg, erklärt ihm und den anderen Teilnehmern der Veranstaltung des VDI-Clubs Lausitz, warum diese Wärme entsteht und was überhaupt Magnetismus bedeutet. Doch er ist nicht allein. Daniela Schob, Torsten Krahl, Oliver Tschernick, Norbert Böhme und Stefan Löwe vom Arbeitskreis VDI Senftenberg sowie Fred Hocker vom JuFo-Zentrum Lauchhammer helfen den Kleinen, wenn der Draht nicht so richtig halten will und beantworten gern die Fragen. So auch die, wie man Mitglied im VDI-Club werden kann. Dies ist für Kinder vom 4. bis zum 12. Lebensjahr möglich. Anmeldungen unter [www.hs-lausitz.de](http://www.hs-lausitz.de) (Schüler -> VDI-Club Lausitz) oder unter 03573/85335. AT

## VDI verlor einen Freund und Förderer

Gerhard W. Becker verstarb am 2. Februar nach langer, schwerer Krankheit

Von Gisela Laalej

Am 2. Februar ist ein großer Ingenieur und ein guter Freund von uns gegangen: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard W. Becker - von 1978 bis 1982 Präsident des VDI - verstarb im Alter von 84 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft studierte der gebürtige Hannoveraner an der Technischen Hochschule Braunschweig Physik und promovierte dort 1954 zum Doktor der Naturwissenschaften. Seine berufliche Laufbahn begann er in der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig, in der er bereits während seiner Promotion umfangreiche Forschungsarbeiten über die elastischen Eigenschaften hochpolymerer Stoffe durchgeführt hatte. 1957 wurde er zum Laboratoriumsleiter ernannt. 1963 ging er für ein Jahr als Senior Research Fellow an das California Institute of Technology nach Pasadena/USA und wechselte dann 1966 zur Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) nach Berlin, wo er zunächst die Fachgruppe „Kautschuk, Kunst- und Anstrichstoffe“ und bereits ein Jahr später die Abteilung „Organische Stoffe“ leitete. 1969 wurde er zum Vizepräsidenten und 1972 zum Präsidenten der BAM ernannt. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im August 1992 führte er die Bundesanstalt mit der Stetigkeit seiner Entwicklungsplanung und seiner ausgeglichenen Persönlichkeit. Unter seiner Präsidentschaft übernahm die BAM verstärkt wissenschaftlich anspruchsvolle Forschungsaufgaben und er schuf die Voraussetzungen dafür, dass die erweiterten Aufgaben der Materialprüfung und -forschung im vereinten Deutschland bewältigt werden konnten.



Gerhard W. Becker war von 1978 bis 1982 Präsident des VDI. Foto: VDI-Archiv

Mit großem persönlichem Engagement hat Gerhard W. Becker im nationalen und internationalen Raum seine umfangreichen Erfahrungen in zahlreiche Gremien, Vereinigungen und Verbände ehrenamtlich eingebracht. Neben seiner Honorarprofessur an der TU Berlin sind ins-

besondere seine Verdienste beim Aufbau von EUROLAB, der größten Vereinigung von Prüflaboratorien im Bereich der Europäischen Union und die Gründung des „Adolf-Martens-Fonds zur Förderung der Werkstoffwissenschaften, der Materialforschung und -prüfung und der Sicherheits-

technik“ sowie der Vorsitz im Verwaltungsrat der Stiftung Warentest zu nennen. Dieses Engagement, verbunden mit einem fundierten Fachwissen, prägte auch seine Tätigkeit als Präsident des VDI. Unter Nutzung seiner zahlreichen Verbindungen setzte er sich stets in hervorragender Weise für die Weiterentwicklung der Technik und für das deutsche Ingenieurwesen ein. Seine Anliegen waren in der Hauptsache die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit in Wissenschaft und Praxis sowie die Optimierung der Ingenieurausbildung im gesamten Hochschulbereich. Auch der Verbesserung der Kommunikation mit der Politik und der Vertiefung der Zusammenarbeit mit ausländischen Ingenieurvereinen galten seine besonderen Bemühungen. Seine beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden durch die Verleihung zahlreicher Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. Gerhard W. Becker ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Ehrenmitglied mehrerer bedeutender in- und ausländischer technisch-wissenschaftlicher Vereinigungen.

Der VDI würdigte seine Verdienste für die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit 1985 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und im Jahr 2000 mit der Verleihung der höchsten Auszeichnung, der Grashof-Denkünze. Der VDI verlor mit Gerhard W. Becker einen integeren Freund und Förderer, dessen Wirken, das über sein großes Engagement in seiner Zeit als Präsident des VDI weit hinausging, auch heute noch in vielen Bereichen des VDI zu spüren ist.



# Eine Revolution von unten

Die Unterflursysteme der BSR beantworten die Frage: Wohin mit dem Müll?

Von Detlef Untermann

Beim Neubau, aber auch im vorhandenen Wohnungsbestand stellt sich häufig die Frage nach dem optimalen Platz für die Abfallbehälter. Die Antwort der Berliner Stadtreinigungsbetriebe: Die Zukunft liegt unter der Erde.

Die BSR hat jetzt ihrer Ansicht nach eine Revolution von unten eingeleitet. Die Unterflursysteme zeigten dabei eines sehr deutlich: Für die Wohnungswirtschaft seien sie eine saubere, Platz sparende und auch wirtschaftlich vernünftige Lösung.

Das Gesamtsystem besteht nach Angaben der BSR aus drei Elementen: Erstes Element des

Sammelsystems ist ein unterirdischer Container mit einem Fassungsvermögen von 5 Kubikmetern. Hinzu kommt als zweites Element eine Gehwegplattform, die mit einer etwa ein Meter hohen Einwurfsäule abschließt. Der Mieter kann mit seinem Wohnungsschlüssel den Einwurfschacht öffnen und seinen Abfall bequem entsorgen. Ein Spezialfahrzeug hebt am Abholtag die Einheit per Kran über die Ladefläche des Entsorgungsfahrzeugs und entleert den Container. Der Abfall bleibt bis zu diesem Zeitpunkt für alle unsichtbar im Untergrund. Damit nach dem Herausheben des Behälters niemand in den Schacht stürzen kann, wird er durch einen Sicherheitsboden automatisch gesichert.

Laut BSR entsprechen Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5 Kubikmetern gut 20 Hausmülltonnen à 240 Liter oder 5 großen Behältern à 1.100 Liter. Das verhindere nicht nur überlaufende Abfallbehälter, sondern auch effektiv Verschmutzungen um die Abfallgefäße herum. Die barrierefreie Einwurfsäule gestatte aufgrund der niedrigen Einwurfhöhe auch Kindern und



Ab unter die Erde: Die Unterflursysteme der BSR zur Abfallentsorgung. Foto: BSR



Bequeme Abfallentsorgung. Foto: BSR

behinderten Menschen eine bequeme Benutzung. Geruchsbelästigungen, vornehmlich in der wärmeren Jahreszeit, blieben im Untergrund. Eine unwirtschaftliche Ausnutzung des Behältervolumens, wie etwa durch die Entsorgung sperriger Abfälle, sei ein Thema von gestern.

## IMPRESSUM

### TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

#### Herausgeber:

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.  
Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin  
Telefon: 030 - 3410177, Telefax: 030 - 3410261  
Email: leserbrief@vdi-bb.de  
Internet: www.vdi-bb.de

Redaktionsleitung, Grafik und Produktion (V.i.S.d.P.):  
Dipl.-Jur. Detlef Untermann, Butterfly Communications  
Drakestraße 46 A, 12205 Berlin  
Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128  
Email: vdi@butterfly-communications.de  
Internet: www.butterfly-communications.de

#### Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugswisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle drei Monate

Vertrieb: Grundsätzlich per Email, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich,  
Pappelallee 27, 15712 Königs Wusterhausen